



# Wie viel Geld muss Steinbrück jetzt verzichten?



Auf solche Vorträge will er künftig verzichten: Kanzlerkandidat Peer Steinbrück am 19. September bei einer bezahlten Rede über die Finanzbranche in der Schweiz. Foto: UFA

VON S. HASELBERGER UND P. RONZHEIMER

02.10.2012 — 00:05 UHR

Berlin – Ex-Finanzminister Peer Steinbrück (65) ist jetzt auch ganz offiziell Herausforderer von Kanzlerin Angela Merkel für die für die Bundestagswahl 2013 [Link: \(/politik/inland/bundestagswahl-2013-link-steinbrueck-26463506.bild.html\)](#)

Montag, 11.07 Uhr im Willy-Brandt-Haus: Einstimmig kürt der SPD-Vorstand Steinbrück zum Kanzlerkandidaten.

Aber ein Thema macht den Genossen Sorgen: Die Diskussion um bezahlte Vorträge und Nebentätigkeiten ihres Kandidaten. Am Wochenende giftete die Opposition bereits gegen Steinbrück, SPD-Chef Sigmar Gabriel [Link: \(/politik/inland/sigmar-gabriel-sigmar-gabriel-verzichtet-auf-kanzlerkandidatur-26347660.bild.html\)](#) (5) verteidigte ihn in einem ZDF-Interview.

**Steinbrück Montag: „Ich werde keine honorarpflichtigen Vorträge mehr halten.“**

Auch sein (bezahltes) Aufsichtsratsmandat bei Thyssen Krupp gebe er ab – „nichts soll ins Zwielicht geraten“. Steinbrück: „Dort, wo ich Honorare bekommen habe, habe ich sie nach den Regeln des Deutschen Bundestages angegeben.“

**Auf wie viel Geld [Link: \(/geld/startseite/geld/home-15683376.bild.html\)](#) muss Steinbrück verzichten?**

- Seit 2009 hielt er laut Bundestagsverwaltung 81 Vorträge. Mindestens drei Vortragstermine kollidierten mit Bundestagsdebatten, die Steinbrück versäumte.
- Für 76 Vorträge (u. a. bei Banken, Verbänden) bekam er jeweils mehr als 7000 Euro. Die genaue Summe muss Steinbrück nach den Statuten nicht angeben – lediglich, dass sie über dieser Schwelle liegen. Die Gesamtsumme bleibt offen.
- Zusammen mit der Vergütung seines Aufsichtsratsmandats bei Thyssen Krupp und Buchveröffentlichungen (u. a. mit Helmut Schmidt) hatte Steinbrück laut Berechnungen des unabhängigen Internetportals „Abgeordnetenwatch.de“ mindestens 698 945 Euro an Einkünften – in der laufenden Legislaturperiode.
- „Focus online“ meldete gestern, dass Steinbrück zudem für ein [Interview \[Link: \\(/themen/specials/interview/unterhaltung-news-fotos-videos-19406702.bild.html\\)\]\(#\)](#) in der Zeitschrift des Baukonzerns Bilfinger Berger 7000 Euro erhalten habe. Steinbrück: „Ich habe eine Leistung erbracht. Diese Leistung habe ich mir honorieren lassen.“ Etliche andere Vorträge für Vereine und Verbände habe er sich nicht vergüten lassen.

**Steinbrück [Link: \(/politik/inland/peer-steinbrueck/steinbrueck-k-frage-liveticker-26458478.bild.html\)](#) wehrte sich energisch gegen den Vorwurf mangelnder Transparenz: „Alle können alles sehen.“**

Allerdings: Auf den Internetseiten des Bundestages ist in vielen Fällen lediglich eine Redner-Agentur angegeben, die Steinbrück an Unternehmen oder Verbände vermittelt hatte.

**Der eigentliche Auftraggeber wird dabei nicht sichtbar.**

Im ZDF sagte Steinbrück Montagabend, seinen Einkommensbescheid wolle er nicht veröffentlichen, weil er mit seiner Frau gemeinsam veranlagt werde: „Und ich werde meine Frau immer schützen im Hinblick darauf, was privat bei uns an Vermögens- oder Einkommenssituation vorliegt.“

**Gleichzeitig kündigte er im Falle eines Wahlsieges Steuererhöhungen an.**

DIESEN ARTIKEL EMPFEHLEN

TWEET



ZU DIESEM ARTIKEL BEITRAGEN

KOMMENTAR

FOTO / VIDEO

TIPP / KORREKTUR

BILD.DE-COMMUNITY